



## ***Wenn alles aus ist – Christliche Hoffnung angesichts von Tod und Weltende***

lautet der Titel dieses Buches. Der Mensch ist das Lebewesen, das sich seines künftigen Endes bewusst ist. Darüber hinaus weiß er auch, dass ein universales Ende der Welt möglich ist. Als religiöses Wesen versucht der Mensch aber, die im Blick auf Tod und Weltende aufgeworfenen Fragen stückweise zu beantworten. Der christliche Glaube hat in den zweitausend Jahren seiner Existenz – aufbauend auf die jüdische Tradition und die griechische Philosophie – eigene Deutungsversuche unternommen. Diese waren und sind vielen Gläubigen Hoffnung; sie wurden aber auch vielen Anlass zu Angst und Schrecken; heute stehen sie zunehmend unter dem Verdacht der unredlichen, billigen Bertröstung. Die Autorin und die Autoren dieses Bandes stellen sich diesen Fragen: Sie zeigen, woher christliche Vorstellungen über Tod und Weltende kommen, was sie eigentlich aussagen wollen und welche Bedeutung sie in der Auseinandersetzung mit heutigen Problem- und Fragestellungen haben.

### **INHALTSVERZEICHNIS**

#### Einleitung

##### *Matthias Scharer*

Fit bis zum Tod?

Die Tiroler Altersstudie – ein Anlass um über die vierte Lebensphase nachzudenken

##### *Wilhelm Guggenberger*

„Siehe ich mache alles neu!“  
oder doch ewig das Gleiche

##### *Petra Steinmair-Pösel / Nikolaus Wandinger*

Können uns Himmel – Hölle – Fegefeuer noch etwas bedeuten?

##### *Andreas Vonach*

Biblische Ursprünge apokalyptischen Denkens

##### *Martin Hasitschka SJ*

Was sagen uns biblisch-apokalyptische Bilder heute?

Christusbilder in der Offenbarung des Johannes

##### *Wilhelm Rees*

Kirchenrecht – Wegweisung zur ewigen Glückseligkeit? Zur Bedeutung rechtlicher Normen für das Heil des Menschen und der Kirche

##### *Thomas H. Böhm*

Vollendung oder Pervertierung?

Schöpfungsmythos und Menschenbild im Film *A.I. – Künstliche Intelligenz*